

### Lehrerhinweise

**Ziel:** Die Kinder bewegen sich sicher im Verkehr. Der Schwerpunkt wird hier auf das Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr gelegt, da dies den Alltag der Kinder am meisten betrifft und einen großen Gefahrenbereich darstellt.

### Materialien:

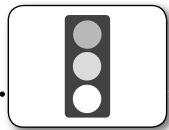
- KV 10 – Straßenplan (nach Belieben größer kopieren)
- KV 11 – eine Ampel pro Kind
- lange Schaschlikspieße im Klassensatz
- mind. vier Spielzeugautos und ein Fahrradfahrer (ein Fahrradfahrer als Papierausdruck ist ausreichend)
- vier Playmobilfiguren (zwei Mädchen und zwei Jungen)

### Vorbereitung:

- den Schulweg (KV 10) (vergrößert) kopieren und in die Mitte des Sitzkreises legen
- Verteilen Sie die Spielzeugautos auf den Straßen. Jedes Kind bastelt in der Stunde zuvor aus der KV 11 und einem Schaschlikspieß eine Ampel und malt eine Seite grün, die andere Seite rot an.

### Kommentar:

Diese Geschichte wurde in der Reihe zum Thema „Ich bewege mich sicher im Straßenverkehr“ zu Anfang der zweiten Klasse eingesetzt. Ziel war es, dass die Kinder ein Bewusstsein für sicheres Verhalten im Straßenverkehr erlangen. In der Geschichte sind viele Fehler versteckt, die die Kinder herausfinden sollen. Der Einsatz des Ampelschildes, welches jedes Kind in der Stunde zuvor gebastelt hat, ist besonders motivierend. In ihrem Alltag haben die Kinder bereits verschiedene Erfahrungen gesammelt, die sie nun mit den anderen teilen können. Das Vorlesen der Geschichte wird durch den Einsatz des Straßenplans, der Spielfiguren und Spielzeugautos visuell unterstützt. Bestimmen Sie vor dem Vorlesen jeweils ein Kind pro Figur und Auto bzw. Fahrradfahrer, das die Figuren passend zur Geschichte bewegt. So können die Kinder die Gefahrenbereiche besser nachvollziehen. Die Kinder schreiben die Regeln, die sie aus der Geschichte gelernt haben, auf und ergänzen sie mit eigenen Ideen. Später werden alle Regeln auf einem Plakat festgehalten und in der Umgebung geübt. Eine Erprobung in der Realität ist dringend notwendig, da die Kinder so lernen, dass die Gefahren nicht fiktiv, sondern real sind und dass sie alltäglich mit ihnen konfrontiert werden.



**(Auftrag an die Kinder: Immer wenn ihr merkt, dass ein Kind etwas falsch macht, zeigt ihr die rote Ampel!)**

Es ist ein schöner Freitagnachmittag. Die vier Kinder Leon, Natalja, Karim und Lisa haben sich für 17 Uhr auf dem Schulhof verabredet. Da gibt es ein tolles, neues Klettergerüst. Morgens während der Pausenzeiten ist es dort immer viel zu voll. Nachmittags sind die anderen Kinder nicht mehr da und so können die vier endlich einmal alles ganz in Ruhe ausprobieren. Dieser Tag ist ein ganz besonderer Tag. Nicht nur, weil sie das Klettergerüst ausprobieren können, sondern auch weil alle vier Kinder das erste Mal den Weg von zu Hause bis zur Schule alleine gehen dürfen. Leon ist der Erste, der losgeht. Da es keinen Bürgersteig gibt, läuft er fröhlich vor sich hin pfeifend mitten auf der Straße in Richtung Kreuzung (**Fehler! Man muss auf der linken Seite laufen.**) Über die Kreuzung fahren viele Autos, also muss Leon an dieser Stelle besonders gut aufpassen, vor allem weil es keine Ampel und keinen Zebrastreifen gibt. Wenige Meter vor der Kreuzung nimmt er Anlauf und rennt, so schnell er kann, los und über die Straße (**Fehler! Die Kinder sollen ruhig gehen und vor allem gucken, Links-rechts-links-Regel einführen.**) Ein Auto kommt quietschend zum Stehen und der Fahrer ruft Leon hinterher: „Hey Junge, mach die Augen auf! Pass auf, wo du hinläufst!“ Leon ist ganz verduzt, bis er merkt, dass er die Links-rechts-links-Regel vergessen hat, die er in der Schule schon gelernt hatte. Bei der nächsten Überquerung passt er dann ganz besonders gut auf und dieses Mal klappt auch alles besser. An der Schule angekommen, setzt er sich auf die Schaukel und wartet auf seine Freunde.

Nataljas Haus ist an einer anderen Ecke der Stadt und auch ihr Weg führt über eine Straße. Im Gegensatz zu Leons Weg gibt es auf ihrem einen Zebrastreifen. Also muss sie sich keine Sorgen machen und springt im Hopselauf über den Zebrastreifen. Die Links-rechts-links-Regel muss man ja bei einem Zebrastreifen nicht beachten, da darf man einfach so rüberlaufen, ohne auf irgendetwas zu achten. (**Fehler! Die Kinder müssen trotzdem Links-rechts-links-Regel beachten, Autofahrer könnten jemanden übersehen.**) Ein Radfahrer bleibt erschrocken stehen. „Oh, ich habe dich gar nicht gesehen! Fast hätte ich dich umgefahren. Tut mir leid!“, sagt der Radfahrer. Natalja ist genauso erschrocken und nimmt sich vor, beim nächsten Mal zuerst zu beiden Seiten zu schauen, bevor sie den Zebrastreifen überquert. Dann kommt auch sie an der Schule an und setzt sich zu Leon auf die Schaukel.

Lisa hat sich kurz vorher noch mit ihrem Bruder gestritten und bis das geklärt war, ist einige Zeit vergangen. Sie schaut auf die Uhr und sieht, dass sie schon sehr spät dran ist. Sie muss sich beeilen, denn sie mag es nicht, zu spät zu kommen. Außerdem will sie viel lieber Zeit mit ihren Freunden verbringen, als mit ihrem Bruder weiter zu streiten. Sie rennt aus dem Haus

